

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung

Pesth, 1820

Werg

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

Man gebraucht den Weinessig in der Feuerwerkerei, in Ermangelung des Weingeistes, zur Anfeuchtung einiger Säze.

150) Weingeist (Spiritus vini), wird im engern Sinne der aus Wein, Weinhefen oder gegohrenen Weintrestern durch die Destillation bereitete Geist genannt; im weitern Verstande begreift man darunter jeden Spiritus, der aus irgend einer in die Weingährung gegangene Substanz mittels der Destillation gewonnen wird. Er stellt eine weiße, wasserhelle, leichte, flüchtige, angenehm und sehr feurig schmeckende, berauschend wirkende, brennbare, mit Wasser in allen Verhältnissen mischbare Flüssigkeit dar, welche in Ansehung der Stärke sehr verschieden ist, je nachdem sie mehr oder weniger Wasser enthält. Der ordinaire Weingeist enthält in 100 Theilen, dem Gewichte nach, 60, dem Volum nach 74 Procent an Alkohol; der sogenannte rektificirte Weingeist in 100 Th., dem Gewichte nach, 80, dem Volum nach 90 Procent an Alkohol der alkoholisirte Weingeist in 100 Theilen, dem Gewichte nach 90 bis 92, dem Volum nach 96 bis 97 Procent an wahrem Alkohol. Ein ganz reiner Weingeist oder absoluter Alkohol ist sehr schwer darzustellen und kommt im Handel gar nicht vor, sondern gewöhnlich nur ordinärer Weingeist, und dieser ist aus dem Grunde üblicher geworden, als derselbe mit weniger Kosten, wie wässeriger Branntwein, verführt, und an Ort und Stelle mit destillirtem Wasser bis zum gehörigen Grade verdünnt werden kann.

Der Weingeist dient in der Feuerwerkerei, verschiedene Säze anzufeuchten, um ihnen die erforderliche Festigkeit zu geben, ohne daß sie etwas von ihrer Wirksamkeit verlieren, die vielmehr noch dadurch vermehrt wird.

151) Berg. — Ein bekannter, aus Fasern bestehender Stoff, welcher beim Reinigen oder Secheln des Flachses, Hanfes und dergl erhalten wird. Man bedient sich desselben in der Feuerwerkerei zu verschiedenen Zwecken.

152) Wismuthoxyd (Bismuthum oxydatum). — Ein gelbes, luftbeständiges Pulver, welches durch Erhitzen vorübergehend pomeranzengelb gefärbt wird, in der Glühhitze zu einem gelblichrothen Glase schmilzt, sich sublimiren läßt, mit Wasser ein weißes Hydrat, mit den Säuren Salze bildet, die durch Wasser